



108. Jahresbericht

2009

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat

		Ablauf der Amtsdauer
Präsident:	Michel Berchtold, Leiter Business Development, Personenverkehr, SBB Bern	31.12.2012
Vizepräsident:	Daniel Landolf, Leiter PostAuto Schweiz, Mitglied der Konzernleitung DiePost, Bern	31.12.2012
	Markus Kormann, Vertreter Infrastruktur SBB, Bern	31.12.2012
	Markus Dössegger, Leiter kombinierte Mobilität, Personenverkehr, SBB Bern	31.12.2012
	Fabian Schmid, Leiter PostAuto Region Bern, Bern	31.12.2012
Sekretär:	Philippe Cina, P-BD, SBB Bern	

Revisionsstelle

Ernst & Young AG 31.12.2010

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Adrian Moser

Geschäftssitz

Sensetalbahn AG
Zwysigstrasse 45, 3007 Bern
Tel. 031/381 97 40
Fax 031/381 97 52
Internet: www.stb-bus.ch
E-mail: info@stb-bus.ch

Kennzahlen

	2009	2008	Veränderungen in %
Infrastruktur Bahn			
- Betriebslänge Bahn in Meter	11'234	11'234	
Geleistete Zugskilometer			
- davon S-Bahn	160'481	109'977	+45.9%
- davon Cargo	170'310	109'579	+ 54.9%
- davon Dampfzüge	7	0	
- davon Dienstzüge	41	252	- 83.7%
	123	146	- 15.8%
Betriebslänge Bus			
- Linie 130 Thörishaus - Neuenegg in Meter	4'600	22'600	2008: Linie 130
- Linie 541 Kerzers- Golaten Wileroltigen - Gurbrü- Kerzers in Meter	13'000	13'000	von Thörishaus - Gümminen
- Linie 550 Gümminen – Laupen in Meter	8'900		2008: war Linie 550 in Linie 130 integriert
Geleistete Bus-Kilometer			
- Linie 130 Thörishaus - Neuenegg	78'246	218'3481	2008: Linie 130 von Thörishaus - Gümminen
- Linie 541 Kerzers - Golaten – Wileroltigen - Gurbrü- Kerzers	58'750	62'550	
- Linie 550 Gümminen – Laupen	91'752		2008: war Linie 550 in Linie 130 integriert
Verkehr Bus			
- beförderte Personen Linie 130 Thörishaus – Neue- negg-	113'782	357'909	2008: Linie 130 von Thörishaus - Gümminen
- beförderte Personen Linie 541 Kerzers - Golaten - Wileroltigen – Gurbrü - Kerzers	35'931	29'329	
- beförderte Personen Linie 550 Gümminen – Lau- pen	63'525		2008: war Linie 550 in Linie 130 integriert
- Personenkilometer Linie 130 Thörishaus – Neue- negg	358'677	1'829'122	2008: Linie 130 von Thörishaus - Gümminen
- Personenkilometer Linie 541 Kerzers - Golaten – Wileroltigen – Gurbrü - Kerzers	137'836	89'044	
- Personenkilometer Gümminen – Laupen	345'280		2008: war Linie 550 in Linie 130 integriert
Finanzen			
- Betriebsaufwand in Fr.	4'485'369	3'487'753	+ 28.6%
- Betriebsertrag in Fr.	4'623'820	3'801'700	+ 21.6%
- Betriebsergebnis in Fr.	138'451	313'947	-55.9%
- Unternehmenserfolg (Jahresgewinn) in Fr.	178'237	175'001	+ 1.9%
Kostendeckungsgrad (gesamte STB)			
- vor Abgeltung (Bund/Kantone)	49.6%	43.5%	+ 14.0%
- nach Abgeltung	103.1%	109.0%	- 5.4%
Betriebsertrag	4'623'820	3'801'700	
./. Abgeltung Regionalverkehr	779'468	911'486	
./. Abgeltung Infrastruktur	1'618'286	1'374'212	
Effektiver Ertrag	2'226'066	1'516'002	

Bericht aus den Organen

Generalversammlung der Aktionäre

Die Generalversammlung der Aktionäre fand am 19. Mai 2009 im Hotel Ador in Bern statt. 33 Aktionäre haben an dieser Versammlung teilgenommen. Sie vertraten 143'284 Stimmen.

- Das Protokoll der Generalversammlung 2008 wird mit 143'284 Stimmen genehmigt.
- Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2008 werden mit 143'284 Stimmen genehmigt.
- Die Gewinnverwendung wird ohne Gegenstimme oder Enthaltungen verabschiedet.
- Den verantwortlichen Organen der STB wird mit 143'284 Stimmen Décharge erteilt.
- Gestützt auf den Antrag des Verwaltungsrates der STB AG wählt die Generalversammlung die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Verwaltungsratsmitglieder Herr Michel Berchtold, Herr Daniel Landolf, Herr Markus Dössegger, Herr Markus Kormann, Herr Fabian Schmid ohne Gegenmehr für die Amtsperiode 2010 - 2012.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der STB traf sich im Geschäftsjahr 2009 an fünf Sitzungen. Folgende Beschlüsse wurden an diesen Sitzungen gefasst:

1. Sitzung vom 09. Februar 2009

- Der STB Verwaltungsrat nimmt das Jahresergebnis 08 zur Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt die vorgeschlagene Rückstellungen für die Pensionkasse.
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt den Budget 2009.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom aktuellen Stand ‚Stellwerkersatz Neuenegg‘ Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat beauftragt den Geschäftsführer mit der Erstellung des Bauprojekt inkl. PGV und Kostenschätzung für die unbewachten Bahnübergänge.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt von der Kündigung der Dampfbahn Bern Kenntnis
- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom Stand Ausschreibung Laupenamt Kenntnis.

2. Sitzung vom 27. April 2009

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom aktuellen Stand ‚Stellwerkersatz Neuenegg‘ Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom Resultat des Audit BAV Kenntnis und bedankt sich beim Geschäftsführer.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt von der Vereinbarung Infrastruktur und RPV Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat verabschiedet den Geschäftsbericht 2008 z.H. der GV.
- verabschiedet die Traktandenliste z. Hd. der GV
-

3. Sitzung vom 19. Mai 2009

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom aktuellen Stand ‚Stellwerkersatz Neuenegg‘ Kenntnis.
- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom Stand Ausschreibung Laupenamt Kenntnis.

4. Sitzung vom 09. September 2009

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom Stand PGV Stellwerk Neuenegg Kenntnis. .
- Der STB Verwaltungsrat nimmt den MIP Infrastruktur sowie den MFP Verkehr über die Planungsperiode 10 – 13 zur Kenntnis.

5. Sitzung vom 08. Dezember 2009

- Der STB Verwaltungsrat nimmt vom Stand Übergabe Buslinien an PostAuto Kenntnis
- Der STB Verwaltungsrat genehmigt eine Prämie für die austretenden Chauffeure und dankt allen Mitarbeiter der STB für die guten Leistungen..

Ausschreibung Buslinien Laupenamt

Am 19. Dezember 2007 teilte das Amt für öffentlichen Verkehr uns mit, der Offerte keine weitere Folge zu leisten. Die Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben sind für die STB nicht nachvollziehbar. Zudem fehlt eine eigentliche Begründung. Vor diesem Hintergrund hat sich die STB entschlossen, beim UVEK den Erlass einer beschwerdefähigen Verfügung zu beantragen.

Das aufwändige Verfahren um eine anfechtbare Verfügung zu erhalten, gab der STB die Gelegenheit ihre Offerte ihm Detail vorzustellen. Das UVEK ist bei der anfechtbaren Verfügung dem Entscheid des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern gefolgt.

Die STB hätte den Entscheid beim Bundesverwaltungsgericht anfechten müssen. Wir erachteten jedoch das Risiko, dass das Bundesverwaltungsgericht der Argumentation des UVEK folgt als wahrscheinlich. Ein Prozess ist zudem mit hohen Kosten verbunden und könnte sich negativ auf die verbleibenden Geschäftsfelder der STB (Infrastruktur, Nightbird und Liegenschaften) auswirken. Darum haben wir beschlossen die Buslinien im Laupenamt per 12. Dezember 2009 an PostAuto AG zu übertragen.

Per Gesetz musste PostAuto AG das Fahrpersonal übernehmen. Ebenfalls musste PostAuto AG die Fahrzeuge zum Bilanzwert zu übernehmen. Damit ist sichergestellt, dass unsere bewährten Chauffeure und Chauffeurinnen auch weiterhin auf den Buslinien im Laupenamt fahren werden. Somit schliesst sich der Kreis und die Sensetalbahn AG kehrt zu ihren Wurzeln als reines Eisenbahnunternehmen zurück.



Infrastruktur

Allgemeiner Unterhalt der Bahnanlagen

Ab 14. Dezember 2008 wurde auf der Linie 21 der Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neuenegg ist neu fahrdienstlich für die nötigen Kreuzungen besetzt. Der Perronzugang zum Mittelperron für die Kreuzung der 130m langen Zugskompositionen wurde per Dezember 2008 realisiert.

Ersatz Stellwerk

Aufgrund fehlender Ersatzteile und der veralteten Technik konnte das alte Stellwerk in Neuenegg nach dem Hochwasser August 2007 nur notdürftig repariert werden. Zusätzlich im Hinblick auf die vorgesehene Abstimmung auf das SBB-Projekt „Stellwerkersatz Bern Bümpliz Süd – Flamatt“ im Jahr 2012 entschied sich der Verwaltungsrat der STB das Stellwerk zu ersetzen. Die Finanzierung der Infrastrukturvorhaben wird aufgrund des 9. Rahmenkredits vom Bund bzw. den Kantonen Bern und Freiburg mitfinanziert. Gemäss Artikel 32 der Verordnung über Abgeltung, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung ADFV, SR 742.101.1) gewährt der Bund für Investitionen der Sparte Infrastruktur bedingt rückzahlbare Darlehen. Mittels einer Objektvereinbarung mit dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern ist die STB über den Betrag von CHF 11,718 Mio abgesichert. Das Plangenehmigungsverfahren verzögerte den Baubeginn und die daraus resultierenden Auflagen verursachen Kosten von rund CHF 1 Mio. Diese zusätzliche Kosten sind jedoch durch Abgeltungen abgedeckt.

Unbewachte Bahnübergänge

Gemäss Vorgabe des Bundes sind ungesicherte Bahnübergänge mit Sichtzeiten bis 12 Sekunden bis 2014 zu sanieren (aufgehoben oder signaltechnisch gesichert). Auf dem Streckenabschnitt Neuenegg – Laupen sind 6 unbewachte Privatübergänge zu sanieren. Ein Bauprojekt ist gestartet.

Bahnhof Laupen

Ab 14. Dezember 2008 ist der Bahnhof Laupen nicht mehr besetzt. Der Hauptgrund des Entscheides der BLS liegt im zunehmenden Kostendruck der öffentlichen Hand. In Laupen konnte die Post als Partnerin für den Billettverkauf gewonnen werden. Nach Inbetriebnahme des neuen Stellwerkes Neuenegg kann das Stellpult im Bahnhof Laupen abgebaut und das Büro vermietet werden. Der Wartsaal wurde bereits vermietet.

Im Winter 2008 wurde eine vermehrte Szenenbildung beim Bahnhof wahrgenommen. Sofortmassnahmen wie Frühlingsputz, Entsorgung von Veloleichen, Demontage der Bänke, zusätzliche Reinigung, Bahnhofsgöttli, Sicherheitsrundgänge durch BLS, Bahnhofsordnung, WC-Schlüssel beim Kiosk wurden umgesetzt. An einem runden Tisch mit der Gemeinde, der Kantonspolizei, BLS, SBB und STB wurden zusätzliche Massnahmen überprüft. Der Bahnhof ist neu mit Bewegungsmeldern und zusätzlichen Scheinwerfern ausgerüstet. Im Sommer überwachte zusätzlich eine Patrouille der Securitas den Bahnhof. An den Wochenenden 16./17. und 23./24. Oktober (Oktoberfest Süri) wurde der Bahnhof Laupen dauernd bewacht.

Bahnhof Neuenegg

Anlässlich des Workshops SBB / BLS vom 25. Mai 2009 wurde entschieden, dass bis zur Inbetriebnahme des Angebots der 2. Teil S-Bahn Bern auf der Linie Flamatt – Laupen Kompositionen mit einer max. Länge von 130m eingesetzt werden und somit auf die geplante provisorische Perronverlängerung verzichtet werden kann.

Verkehr

Bahn

S-Bahn Bern

Da die S1 per Dezember 2004 von der BLS geführt wird, können wir keine Angaben zu den aktuellen Personenkilometern mehr machen.

Die S2 produzierte 170'481 Zugskilometer und 34'483'160 Bruttotonnenkilometer. Die Steigerung ist auf den neu eingeführten Halbstundentakt zurückzuführen.

Dampfbahn

Die Dampfbahn legte auf dem STB-Streckennetz 41 Zugskilometer zurück und produzierte dabei 2'305 Bruttotonnenkilometer.

Bus

Für den Busbetrieb im Übergangsjahr 2009 hat das UVEK eine entsprechende Übergangslösung verfügt. Das Betriebskonzept 09 wurde von PostAuto und der STB gemeinsam ausgearbeitet. Beide Unternehmungen fahren ihre angestammten Linien. Um Synergien zu nutzen, werden einzelne Kurse auf den Linien der anderen Unternehmung gefahren.

Linie 130

Ab 14.12.2008 wird die Linie Gümmenen – Thörishaus aufgrund des Halbstundentaktes der S2 auf die Linie 130 Thörishaus – Neuenegg und auf die Linie 550 Laupen – Gümmenen aufgeteilt. Die Strecke Laupen – Neuenegg wird nur noch von zwei Frühkursen befahren.

Linie 541

Auf der Buslinie Gurbrü – Wileroltigen – Golaten – Kerzers mussten wir eine Abnahme der Einsteiger um -7.8% verzeichnen. Vom 2006 bis 2007 konnten wir jedoch eine Zunahme um fast den gleichen Prozentsatz (+7.6%) notieren.

Linie 550

Ab 14.12.2008 wird die Linie Gümmenen – Thörishaus auf die Linie 130 Thörishaus – Neuenegg und auf die Linie 550 Laupen – Gümmenen aufgeteilt

Linie 131

Einzelne Kurse werden im Auftrag von PostAuto AG gefahren.

Linie 411

Die Linie wird im Auftrag von PostAuto AG betrieben.

Nightbird

Der Nightbird bringt Nachtschwärmer jedes Wochenende spät nachts und früh morgens sicher nach Hause. Dank Nightbird haben Nachtschwärmer jedes Wochenende Freinacht. Ob Freitag/Samstag oder Samstag/Sonntag, ob Openend-Party oder gemütliches Essen nach dem Theaterbesuch, der Nightbird ist für die Nachtschwärmer unterwegs. Für das Jahr 2009 wurde eine Repositionierung des Nightbirdes im Interregiobereich in Zusammenarbeit mit den SBB vereinbart.



Pfäffikon SZ - Chur

Durch die Verlängerung der S-Bahn in der Nacht fährt diese Linie ab Dezember 2008 ab Pfäffikon bis Chur.

1 Kurspaar
Einsteiger 2009: 1'400 (2008: 1'100) + 27.3%

Luzern - Zug

Unsere Paradestrecke. Die Strecke wird mit Gelenkbussen gefahren. Teilweise werden sie durch einen Beiwagen verstärkt. Hier hat der Nightbird seinen Zweck als Frequenzentwickler erfüllt. Alle Kurse werden per 12.12.2009 auf die Schiene umgestellt.

Einsteiger: 2009: 19'400 (2008: 19'900) -2.5 %

Zürich – Basel

Ab Dezember 2008 fahren wir wieder von Zürich direkt nach Basel und umgekehrt. Die Regionalzüge ersetzen den Nightbird in der Naherschliessung. Die Nachfrage auf der Linie Zürich – Bern entsprach nicht den Erwartungen. Darum wird diese Linie per 12.12.2009 aufgehoben.

1 Kurspaar
Einsteiger: 2009: 1000

Bern – Zürich

Neu wird auch die Strecke Bern - Zürich vom Nightbird abgedeckt. Die Nachfrage auf dieser Strecke ist gering. Darum wird diese Linie per 12.12.2009 aufgehoben.

1 Kurspaar
Einsteiger: 700

Lausanne – Genève

Ebenfalls neu ab Fahrplanwechsel Dezember 2008 ist die Linie Lausanne – Genève.

1 Kurspaar
Einsteiger 2009: 1'500

Genève Aeroport – Bern – Genève Aéroport

Die Linie wird nur vom 16.05.2009 bis 01.11. 2009 betrieben und fand regen Anklang. Darum haben wir per 12.12.2009 die Leerfahrt von Genève Aeroport nach Bern in den Fahrplan aufgenommen.

Einsteiger 2009: 700

Eventfahrten

Für das Jazzfestival Montreux fahren wiederum wir nach den Konzerten von Montreux nach Bern. Die Frequenzen waren erfreulich.

Personal

Der Personalbestand betrug Ende 2009 10,2 FTE. Das Fahrpersonal wurde vom 12.12.2009 bis 31.12.2009 an PostAuto ausgelohnt. Per 1.1.2010 traten alle ChauffeurInnen zu PostAuto über.

Per 1. März 2009 wurde Herr Paul Rappo pensioniert. In Herr Hansruedi Kammermann haben wir einen Ersatz gefunden.

Per Gesetz musste PostAuto AG das Fahrpersonal übernehmen. Damit ist sichergestellt, dass unsere bewährten Chauffeure und Chauffeurinnen auch weiterhin auf den Buslinien im Laupenamt fahren werden. Wir danken unseren treuen MitarbeiterInnen, die teilweise über 35 Jahre für die Sensetalbahn tätig waren.

Kurt Pulfer	Betriebsleiter Bus
Marcel Trummer	Diensteinteilung

Doris Greuter
Hanspeter Honsperger
Markus Imhof
Hansruedi Kammermann
René Koch
Hansruedi König
Frano Marti

Pau Rappo	pensioniert per 1.3.2009
-----------	--------------------------

Peter Egger	Aushilfe
-------------	----------

Wyser Jolanda	Administration
---------------	----------------

Finanzen

Allgemein

Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Unternehmenserfolg von **CHF 178'237** (CHF 175'001 im Jahr 2008) ab.

Ertrag

Verkehrsertrag und Abgeltungen

Den einzelnen Positionen liegen folgende Zahlen zugrunde:

Personenverkehrsertrag	Einnahmen aus Billetverkäufen im Bus, via Tarifverbund Libero Einnahmen aus Billetverkäufen im Bus, via „Direkter Verkehr“ Die zusätzlichen Einnahmen von CHF 484'748 gegenüber 2008 sind den zusätzlichen Linien des Nightbirdes zuzuschreiben
Betriebsleistungsertrag	- Erträge aus Aufträgen von Dritten (Mühleberg, Schülertransporte, Bahnersatz usw).
Ertrag aus Infrastrukturbenützung	- Trassenerträge von SBB, BLS und Dritte. Der neue Halbstunden takt schlägt sich auch beim Trasseertrag nieder.
Abgeltung Regionalverkehr	- Abgeltungen durch Bund und Kanton für den fahrplanmässigen Linienverkehr. Tiefere Abgeltung aufgrund neues Fahrplankonzept im Laupenamt

Nebenerträge

Zusätzlich sind noch div. Mieterträge ausserhalb der Liegenschaften berücksichtigt.

Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen

Vier Busse und die Billettverkaufsggeräte verkauften wir an PostAuto zum Bilanzwert gemäss den Vorschriften des Ausschreibeverfahrens. Zwei Busse plus Kleinteile verkauften wir auf dem freien Markt. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 37'218

Aufwand

Betriebsaufwand

Diese Position beinhaltet sämtliche technischen und betrieblichen Aufwendungen, für die in eigener Regie geführten Linien. Der Dieselpreis sank dieses Jahr.

Personalaufwand

Der zusätzliche Aufwand ist durch die zusätzlichen Rückstellungen für die Pensionskasse begründet. (2009: CHF 151'000; Total CHF 1'500'000)

Sonstiger Betriebsaufwand

Unter dieser Position werden alle weiteren Aufwendungen aufgeführt. Diese beinhaltet auch die Kosten für Infrastruktur, Nightbird, usw. Aufgrund der zusätzlichen Linien im Nightbird resultierte ein höherer Aufwand. Auch die personelle Besetzung des Bahnhofes Neuenegg schlägt sich auf diesem Konto nieder.

Ausserordentlicher Aufwand

Im 2008 wurden die zusätzlichen gebildeten Rückstellungen für die Pensionskasse (neben der Umverteilung innerhalb der Rückstellungen) unter der Rubrik „Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag“ ausgewiesen.

Ausblick auf das Jahr 2010

Durch den Wegfall der Buslinien im Laupenamt muss sich die Sensetalbahn AG neu positionieren. Wir werden im 2010 eine neue Strategie erarbeiten.

Infrastruktur Bahn

Die Bauarbeiten für den Ersatz des Stellwerkes Neuenegg werden aufgenommen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2011 geplant.

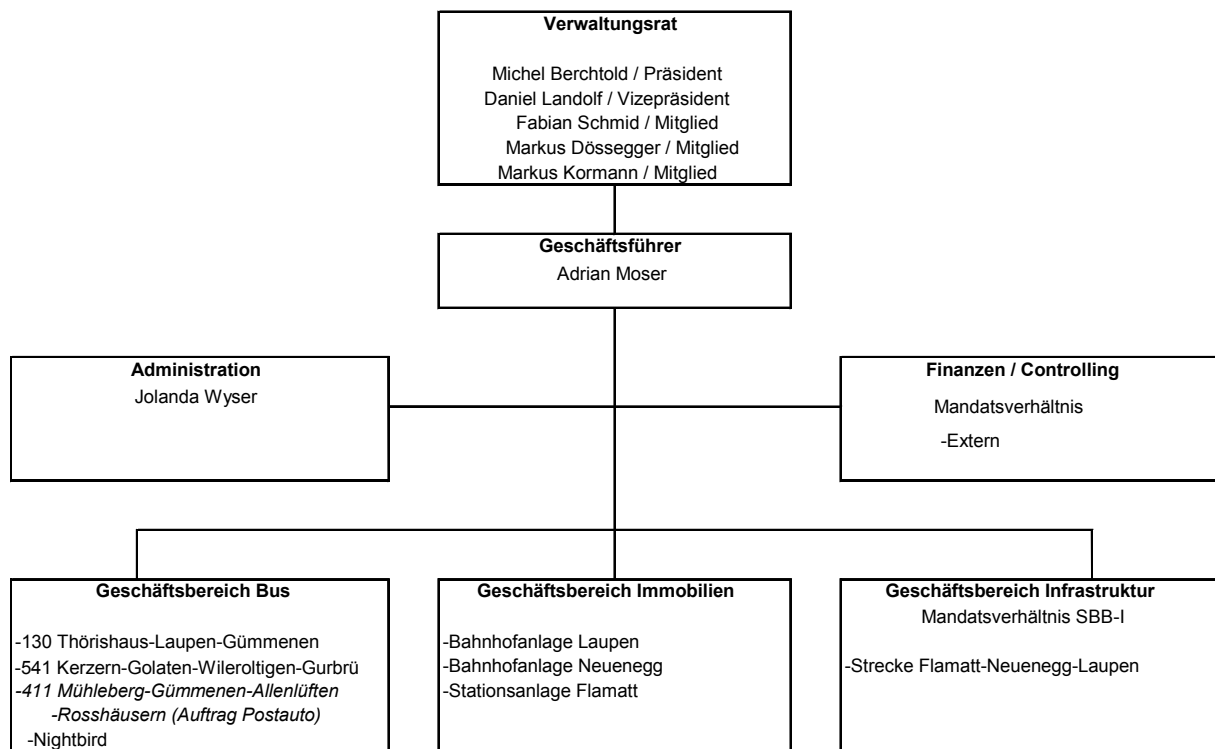
Das Tiefbauamt des Kantons Bern schreibt einen Gestaltungswettbewerb für die Umfahrungsstrasse Laupen und für den neuen Haltepunkt aus. Resultate können Ende 2010 bekannt gegeben werden.

Verkehr/Liniennetz

Auch im 2010 werden als Frequenzentwickler im Nachtverkehr betrieben:

- Lausanne – Genève
- Pfäffikon SZ – Chur
- Genève Flughafen - Bern – Genève Flughafen (14. Mai – 31. Oktober 2010)

Organigramm 2009



Dank

Wir möchten unseren treuen Fahrgästen, Kunden und unseren Partnern für ihre Treue und ihren Einsatz zu danken. Alle tragen dazu bei, dass die STB AG Tag für Tag ihren Dienst an der Allgemeinheit ausüben kann und sich langfristig weiterentwickeln kann.

Wir schätzen uns glücklich, dass eine beachtliche Fahrleistung ohne nennenswerte Unfälle zurückgelegt werden konnte und unsere Fahrgäste wohlbehalten ihr Ziel erreichten. Für diese aussergewöhnliche Leistung danken wir unseren ChauffeurInnen bestens. Danken möchten wir aber auch unserer Sekretärin welche im Hintergrund zuverlässig und gewissenhaft ihren Beitrag zum guten Gelingen erbrachte.

Ebenso danken wir unseren beiden Mutterhäusern, welche uns Jahr für Jahr mit ihren Fachdiensten professionell ergänzen und unterstützen.

Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'536'845	3'343'693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	607'352	127'359
<i>gegenüber Dritten</i>	-4'278	51'119
<i>gegenüber Aktionären</i>	611'630	76'240
Sonstige Forderungen	3'282'896	3'609'158
<i>gegenüber Dritten</i>	4'218	861'436
<i>gegenüber Aktionären</i>	3'278'678	2'747'722
Aktive Rechnungsabgrenzung	206'929	333'636
<i>gegenüber Dritten</i>	147'246	182'807
<i>gegenüber Aktionären</i>	59'683	150'829
Total Umlaufvermögen	9'634'022	7'413'846
Anlagevermögen		
Fahrzeuge inkl. geleaste Fahrzeuge	0	546'809
Unter-, Oberbau / Bahntechnik	1'067'992	1'486'340
Masch., Einrichtungen, übr. Sachanl.	232'989	147'959
Grundstücke	42'033	42'033
Gebäude	321'003	343'542
Anlagen im Bau	204'270	0
Total Anlagevermögen	1'868'287	2'566'682
Total AKTIVEN	11'502'309	9'980'528
Fremdkapital		
Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	318'910	614'968
<i>gegenüber Dritten</i>	124'981	217'570
<i>gegenüber Aktionären</i>	193'929	397'398
Passive Rechnungsabgrenzung	886'982	75'212
<i>gegenüber Dritten</i>	886'982	75'212
Kurzfristige Rückstellungen	1'200'000	50'950
Andere langfristige Verbindlichkeiten	4'355'317	3'666'604
Langfristige Rückstellungen	389'000	1'398'930
Total Fremdkapital	7'150'209	5'806'664
Eigenkapital		
Aktienkapital	2'887'680	2'887'680
Gesetzliche Reserven		
<i>Allgemeine gesetzliche Reserven</i>	55'060	46'310
<i>Reserve EBG 64</i>	991'121	712'971
Bilanzgewinn		
<i>Bilanzgewinn - Vorjahr</i>	240'002	351'902
<i>Bilanzgewinn - laufendes Jahr</i>	178'237	175'000
Total Eigenkapital	4'352'100	4'173'864
TOTAL PASSIVEN	11'502'309	9'980'528

Erfolgsrechnung

	2009	2008
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Verkehrsertrag und Abgeltungen	2'757'252	2'247'746
<i>Personenverkehrsertrag</i>	1'340'843	856'095
<i>Betriebsleistungsertrag</i>	242'941	243'165
<i>Ertrag aus Infrastrukturbenüt-</i> <i>zung</i>	394'000	237'000
<i>Abgeltung Regionalverkehr</i>	779'468	911'486
Mietertrag Liegenschaften	140'912	137'645
Nebenerträge	72'725	23'430
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermö-	37'218	
gen		
Übriger Ertrag	12'256	23'653
Abgeltung Infrastruktur	1'618'286	1'374'212
Ertragsminderungen	-14'829	-4'986
Total Betriebsertrag	4'623'820	3'801'700
Betriebsaufwand		
Aufwand für Material und Waren	98'446	151'050
Personalaufwand	1'156'095	1'015'587
Sonstiger Betriebsaufwand	2'969'888	2'002'459
Abschreibungen	260'940	318'658
Total Betriebsaufwand	4'485'369	3'487'753
Betriebsergebnis	138'451	313'947
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Aufwand		-524'638
Ausserordentlicher Ertrag		346'128
Finanzerfolg	39'786	39'564
Total Jahresgewinn	178'237	175'001

Anhang der Jahresrechnung 2009

	31.12.2009 in CHF	31.12.2008 in CHF
1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	23'822'000	23'822'000
Gebäude	2'322'000	2'322'000
Bewegliche Anlagen ¹⁾	8'500'000	8'500'000
Infrastruktur ²⁾	13'000'000	13'000'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Kontokorrent	10'738	10'543
3. Verbindlichkeiten gegenüber Bund + Kantone Bern + Freiburg		
I. Vereinbarung (1965)	1'900'000	1'900'000
Bund	1'008'000	1'008'000
Kanton Bern	892'000	892'000
II. Vereinbarung (1971)	150'000	150'000
Bund	90'000	90'000
Kanton Bern	60'000	60'000
III. Vereinbarung (1973)	530'000	530'000
Bund	318'000	318'000
Kanton Bern	212'000	212'000
IV. Vereinbarung (2008)	1'772'600	1'086'604
Bund	1'010'382	1'010'382
Kanton Freiburg	76'222	76'222
Kanton Bern	685'996	-

Hinweise

¹⁾ Sachen, elektr. Anlagen, Blinklicht- Barrieren-, etc.

²⁾ Fahrleitungen, Brücke

Pensionskasse

Für die berufliche Vorsorge ist die Sensetalbahn AG bei der Pensionskasse ASCOOP angeschlossen. Diese Pensionskasse weist seit längerer Zeit eine versicherungstechnische Deckungslücke auf. Der geschätzte Fehlbetrag per 31.12.2009 beträgt CHF 1'332'220 (Vorjahr: CHF 1'556'895). Der Stiftungsrat der Pensionskasse ASCOOP hat zur Beseitigung der Unterdeckung der Pensionskasse Sanierungsmassnahmen ergriffen. Ausserdem erwartet der Verwaltungsrat eine Teilliquidation der Pensionskasse infolge des Übergangs der Konzession Bus Laupenamt auf die Postauto AG. Für die erwarteten Mittelabflüsse der Sanierungsleistungen und der Teilliquidation sind per 31.12.2009 Rückstellungen über CHF 1'500'000 (Vorjahr: CHF 1'339'000) vorgenommen worden.

Eigene Aktien

Die STB besitzt per 31.12.2009 unverändert zum Vorjahr 5 Aktien.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und - wo nötig - erforderliche Massnahmen beschlossen. Im Rahmen des Audits am 5./6. März 2009 hat das BAV das Risikomanagement der Sensetalbahn AG als gut eingestuft. Die daraus resultierenden Erkenntnisse wurden umgesetzt. Die Sensetalbahn AG führt ein internes Kontrollsystem (IKS).

Anträge an die Generalversammlung der Aktionäre

Gestützt auf unsere Darlegungen und den Bericht der Revisionsstelle beantragen wir:

1. Den Jahresbericht, die Rechnungen und die Bilanz 2009 zu genehmigen.

2. Den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.

3. Gewinnvortrag	240'002.00
Jahresgewinn 2009	178'237.00
Bilanzgewinn	418'239.00

Zuweisung an Rücklagen nach Art. 64 EBG	101'347.00
---	------------

Zur Verfügung der Generalversammlung	316'892.00
---	-------------------

Zuweisung an allgemeine Reserven	8'912.00
----------------------------------	----------

Vortrag auf neue Rechnung	307'980.00
----------------------------------	-------------------

1. Mai 2010

Für den Verwaltungsrat STB

Michel Berchtold
VR-Präsident

Daniel Landolf
Vize VR-Präsident

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Sensetalbahn AG

Noch einfügen

Betriebsleistungen

Jahr	Total Trieb- fahrzeug Km	Zugs-Km (Eigenes Netz)				Achs Km auf eigenem Netz	Brutto TKm auf eigenem Netz
		Total	Reisezugs-Km	Güterzugs-Km	Dienstzüge-Km		
1910	62'252	62'081	60'875	1'206		353'975	3'476'536
1920	37'410	33'730	27'993	5'737		227'057	1'888'880
1930	64'541	59'662	57'438	2'224		356'035	3'341'072
1940	78'090	65'270	62'487	2'783		426'785	3'655'120
1950	77'675	72'966	71'767	1'199		425'631	4'086'096
1960	109'400	102'700	97'900	4'800		545'200	5'751'200
1970	145'422	135'816	126'372	9'444		682'950	7'629'098
1980	190'582	185'888	182'760	3'128		986'170	10'841'826
1990	260'100	259'416	242'109	3'991	13'316	2'742'055	46'735'346
2000	165'543	170'068	155'689	5'665	8'714	2'486'454	27'234'599
2001	128'569	130'939	124'173	4'238	2'528	2'203'861	23'835'523
2002	99'297	99'297	94'714	4'294	289	1'966'432	22'197'947
2003	97'631	97'631	95'034	2'597	0	1'910'560	19'865'566
2004	97'451	97'451	95'153	2'278	20	1'936'750	16'939'211
2005	107'350	107'350	104'950	1'949	179	1'907'191	14'648'342
2006	106'459	106'459	105'514	508	301	1'439'144	15'740'065
2007	105'486	105'486	105'320	0	166	1'349'880	16'402'042
2008	109'977	109'977	109'831	0	146	1'349'880	16'114'883
2009	170'481	170'481	170'351	7	123	3'441'820	34'483'160

Verkehrsleistungen

Jahr	Reiseverkehr				Gepäck- verkehr t	Güterverkehr				
	Beförderte Personen					Total 2) t	davon Post t	davon Güter		TKm T 1) 2)
	Total	1. KI	2. KI	PKm				t	1) 2)	
1910	94'092		94'092	527'103	220	49'720	0	49'720	191'016	
1920	70'564		70'564	366'933	270	41'957	41	41'916	184'825	
1930	140'520		140'520	617'905	246	48'587	118	48'469	241'216	
1940	191'797		191'797	769'132	243	50'618	193	50'425	263'183	
1950	249'721		249'721	1'419'474	334	53'714	470	53'244	248'806	
1960	312'353		312'353	1'603'406	187	60'684	688	59'996	267'878	
1970	374'984		374'984	1'787'338	41	67'654	906	66'748	286'950	
1980	478'139		478'139	2'504'066	42	64'903	908	63'995	271'257	
1990	728'910	8'524	720'386	3'866'559	51	69'476	636	68'840	330'018	
2000	1'101'349	38'174	1'063'175	5'410'930	42	0	0	0	0	
2001	1'104'944	38'876	1'066'068	5'562'713	38	0	0	0	0	
2002	377'605	0	377'605	1'996'175	17	0	0	0	0	
2003	402'979	0	402'979	2'170'855	0	0	0	0	0	
2004	399'605	0	399'605	2'126'280	0	0	0	0	0	
2005	385'869	0	385'869	1'960'192	0	0	0	0	0	
2006	408'221	0	408'221	2'077'457	0	0	0	0	0	
2007	386'780		386'780	1'996'774						
2008	387'238		387'238	1'918'166						
2009	213'238		213'238	841'793						

1) Ab 1995 exkl. Cargo Domizil 2) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

Ertrag

Jahr	Personen	Gepäck		Güter	Total Verkehrsertrag	Abgeltung 1)	Nebenertrag 2)	Total Ertrag
1910	33'522	1'468	0	67'156	102'146	0	11'645	113'791
1920	40'983	3'772	7'666	138'538	190'959	0	4'813	195'772
1930	61'078	3'526	10'358	97'970	172'932	0	5'954	178'886
1940	70'012	2'686	11'912	114'829	199'439	0	6'696	206'135
1950	107'081	4'595	8'991	153'883	274'550	0	11'688	286'238
1960	123'512	11'444	23'280	208'215	366'451	0	52'055	418'506
1970	195'621	2'360	21'159	288'635	507'775	0	168'234	676'009
1980	339'497	2'720	76'113	361'081	779'411	138'582	184'706	1'102'699
1990	600'323	3'336	37'335	581'441	1'222'435	259'915	472'114	1'954'464
2000	789'147	8'174	0	0	797'321	3'515'148	809'478	4'956'948
2001	826'756	5'237	0	0	831'993	2'639'791	747'143	4'489'042
2002	418'542	2'334	0	0	420'876	2'440'689	443'621	4'116'390
2003	560'087	692	0	0	560'779	2'440'144	478'507	4'300'416
2004	2'455'067	0	0	0	2'455'067	6'412'854	478'282	10'002'800
2005	623'726	0	0	0	623'726	2'274'856	209'595	3'686'965
2006	691'990	0	0	0	691'990	2'330'899	166'185	3'709'538
2007	713'642	0	0	0	713'642	2'237'849	299'527	3'797'191
2008	856'095	0	0	0	856'096	2'285'698	179'742	3'801'700
2009	1'340'843				1'340'843	2'397'754	248'282	4'623'820

1) Bis 1995 Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

2) Bis 1977 inkl. Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

Aufwand

Jahr	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Nicht aktivier- bare Bau- und Erneuerungskosten	Ordentliche Abschreibungen	Kapital- kosten 1)	Total Aufwand	Betriebs- erfolg (Stufe I) 2)	Kosten- deckungs- grad 2)
1910	29'679	42'804	0	0	19'571	72'483	-76'230	157.0%
1920	84'789	142'511	0	10'704	22'992	238'004	-59'687	82.3%
1930	72'808	108'287	0	12'271	296	193'366	-6'289	92.5%
1940	67'994	87'835	0	12'935	32'811	168'764	-373'138	122.1%
1950	167'707	86'528	11'778	28'572	44	294'585	-2'791	97.2%
1960	229'432	130'849	5'120	49'186	6	414'587	3'919	100.9%
1970	535'912	399'621	53'363	111'599	0	1'100'495	-424'486	61.4%
1980	872'787	630'202	336'677	202'650	1'169	2'043'485	-940'787	47.2%
1990	1'678'237	2'562'625	178'477	358'229	27'244	4'804'812	-2'713'922	35.3%
2000	1'763'877	2'532'368	576'299	532'079	19'626	4'847'950	108'998	102.2%
2001	956'981	3'104'620	568'339	367'489	24'551	4'453'641	35'401	100.8%
2002	720'950	3'032'292	164'349	293'957	23'326	4'070'525	45'865	101.1%
2003	970'956	2'734'913	0	295'177	8'772	4'009'818	290'598	107.2%
2004	1'278'889	7'822'424	0	306'249	62'672	9'463'121	68'791	100.7%
2005	1'131'658	1'927'187	0	406'507	50'776	3'513'159	59'444	101.7%
2006	990'512	2'232'024	0	385'253	81'246	3'719'032	71'752	99.7%
2007	1'079'671	2'323'074	0	341'102	121'676	3'743'847	175'021	101.4%
2008	1'015'587	2'153'509	0	318'658	39'564	3'487'753	175'001	109.0%
2009	1'156'095	3'068'334	0	260'940	39'786	4'485'369	178'237	103.1%

1) Bis 1977 in den übrigen Aufwandssummen enthalten

Verhältniszahlen

Jahr	Personalbestand im Jahresdurchschnitt Anzahl 1)	Durchschnittliche Reiseweite pro Person Km	Durchschnittliche Einnahmen pro Fahrt Fr	Durchschnittliche Einnahmen pro Personen-km Fr	Durchschnittliche Beförderungsweite pro Tonne Km 4)	Durchschnittliche Einnahmen pro Tonne Fr 4)	Durchschnittliche Einnahmen pro T-km Fr 2) 4)	Konsumenten Index 3)
1910		5.60	0.36	0.06	3.84	1.35	0.35	
1920		5.20	0.58	0.11	4.41	3.48	0.79	
1930		4.40	0.43	0.10	4.96	2.23	0.45	
1940		4.01	0.37	0.09	5.20	2.50	0.48	
1950		5.68	0.43	0.08	4.63	3.03	0.65	
1960	27	5.22	0.47	0.09	4.43	3.80	0.86	81.8
1970	27	4.77	0.52	0.11	4.24	4.58	1.08	116.3
1980	21	5.24	0.71	0.14	4.18	6.74	1.61	110.9
1990	24	5.30	0.82	0.16	4.75	8.91	1.87	124.7
1995	20	4.98	0.94	0.19	3.62	7.13	1.97	102.8
1996	18	4.88	0.90	0.18	3.88	8.04	2.06	103.6
1997	19	4.87	0.90	0.18	3.78	6.64	1.76	104.0
1998	20	4.74	0.81	0.17	3.87	5.92	1.53	103.8
1999	20	4.83	0.73	0.15				105.6
2000	17	4.91	0.72	0.15				107.1
2001	9	5.03	0.75	0.15				107.5
2002	8	5.29	1.11	0.21				108.5
2003	11	5.39	1.39	0.26				108.9
2004	11.7	5.32	0.97	0.18				109.7
2005	11.1	5.33	1.27	0.22				111.0
2006	11.3	5.09	1.69	0.33				112.3
2007	10.4	5.16	1.85	0.36				114.6
2008	10.2	4.95	2.20	0.45				115.4
2009	10.2	3.95	1.90	0.52				115.7

1) 1991 - 95 exkl. LKW-Chauffeure

2) 1991 - 94 inkl. Domizil Dienst Strasse

3) 1977, 1982, 1993 = 100%

4) Ab 1999 Güterverkehr in Regie SBB

Chronik

- 1898 Konzessionserteilung an ein Initiativkomitee.
- 1901 Konstituierung der Sensetalbahn AG.
- 1904 Betriebsaufnahme am 23. Januar. Betrieb durch die BN.
- 1910 Die Bern-Worb-Bahn übernimmt die Betriebsführung. Die Einnahmen entsprechen nicht den Erwartungen. Übernahme der Postbeförderung. Einführung der Einheitsklasse.
- 1918 Nach einigen erfreulichen Jahren wieder Defizite.
- 1921 Kauf eines Dampftriebwagens Cm 1/2 Nr. 1 in Berlin. Nestlé stellt in Neuenegg den Betrieb ein, was die STB in grosse Bedrängnis bringt. Die Gemeinden übernehmen die Garantie für einen Bankkredit.
- 1922 Uebergang zum Eigenbetrieb mit Sitz in Laupen.
- 1938 Einführung des elektrischen Betriebes mit Triebwagen CFe 2/4 Nr. 101, Verkauf der Motorlok an die UeBB und des Dampftriebwagens an die Traverstalbahn.
- 1941 Kauf der Ce 4/4 Nr. 13502 „Marianne“.
- 1944 Erneute Sanierung der Finanzen.
- 1958 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 106 von der SOB.
- 1963 Beginn der technischen Sanierung der STB.
- 1965 Kauf des Triebwagens Be 4/4 Nr. 107 von der SOB.
- 1968 Vertrag über die technische Zusammenarbeit mit der BLS.
- 1971 Der erste Dampfzug des Vereins Dampf-Bahn-Bern fährt auf der STB.
- 1974 Abschluss der technischen Sanierung der STB (2 neue Brücken, Modernisierung der Fahrbahn, der Sicherungs- und Fernmeldeanlagen, Ergänzung des Rollmaterials).
- 1975 Direkte Führung der Güterlasten Neuenegg-Bern Weiermannshaus mit einer SBB-Lok.
- 1985 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 102 (Laupen) der BLS.
- 1986 Beschaffung des BDe 4/6 Nr. 103 (Neuenegg) der BLS.
- 1987 Einführung AFö-Konzept, direkte Züge Laupen - Bern - Thun. Beschaffung von 4 NPZ-Wagen *Sensetalbahn* für den Einsatz in den SBB - Zügen (NPZ).
- 1989 Integraler Halbstundentakt Laupen - Flamatt. Übernahme des Firmenrangierdienstes der Wander AG.
- 1990 Transport des CD ab Bern mit eigenen Fahrzeugen. Wiedereinführung der 1. Klasse auf dem Abschnitt Laupen - Flamatt. Einführung der Informatik im Verkauf.
- 1991 Rücknahme der Buchführung und der Verkehrsabrechnung von der BLS.
- 1992 Inbetriebnahme der neuen Haltestelle Flamatt Dorf (Innenperron). Abbruch des Steuerwagens Bti 201.
- 1993 Versuchsweise Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Sanierung Neuenegg (Wartehalle, Zwischenperrons, Weichenkopf OST). Abbruch des Be 4/4 Nr. 107. Beschaffung von 3 Midi-Bussen. Beteiligung an der CD Cargo Bern AG.
- 1994 Inbetriebnahme des Tm 114. Sanierung des Tm 111 und der windschiefen Fahrleitung Laupen-Neuenegg.
- 1995 Abbruch Be 4/4 Nr. 106. Definitive Betriebsumstellung Laupen-Gümmenen. Abbruch der Fahrleitung Laupen-Gümmenen und der Haltestellen Saanebrücke und Gammen.
- 1996 Ersatz eines Midi-Busses.
- 1997 Eröffnung Versuchsbetrieb Regiobus Neuenegg; Abbruch BDe 4/6 Nr. 102; Ersatz Bus 21 durch Bus 26; Beschaffung Bus 27.
- 1998 Überprüfung der Betriebsführung Laupen - Flamatt/Thörishaus.
- 1999 Käufliche Übernahme des Busses 24. Ersatz Bus 26 durch Bus 29. Ausserbetriebsetzung des BDe 4/6 Nr. 103 (Geschenk an Trambahnverein Bern).

- 2000 Verkauf der Aktien Bund und Kanton Bern an SBB und DIE POST. Verkauf der NPZ-Wagen und der beiden Traktoren, Ersatz von Bus 27 und 28 durch Bus 30 (12m) und Bus 31 (Minibus).
- 2001 Teilbetriebsumstellung Laupen-Flamatt mit neuer Linienführung nach Thörishaus Dorf. Beschaffung Bus 32.
- 2002 Verkauf Depot mit ehemaligen Büroräumen. Verkauf von Bus 24. Anschaffung von Bus 33 und Bus 34.
- 2003 Teilaufhebung der Konzession Laupen-Gümmenen + Gütergeleise Bösing. Verkauf der Strecke Laupen-Gümmenen an Schienenvelo.ch GmbH. Verkauf Siedlerhaus Neuenegg und Parkplätze am Bahnhof Laupen.
- 2004 Bezug der Büroräume in Bern. Integration der SBB-Buslinien im Oberaargau, Oberwallis, Rheintal sowie der Nightbird Linien von SBB und PostAuto. Umstellung der TU-Leistung Rufbus Mühleberg auf ganztägigen Linienbetrieb. Beschaffung Bus 35. Rückbau des Bahnübergangs Murtenstrasse in Laupen.
- 2005 Neue Busstrategie SBB, aufgrund eines UVEK-Entscheides. Rückführung der migrierten Buslinien zur SBB. Verbleib der Geschäftsfelder im Laupenamt und der Nightbirdverbindungen. Planung zur 1. Teilergänzung S-Bahn Bern und den damit verbundenen Infrastrukturausbauten: Automatisierung, Kreuzung Neuenegg, Peronanlagen.
- 2006 Zwischen Laupen und Neuenegg haben Gleiserneuerungen stattgefunden. Die Linie 541 wurde vom Kanton Freiburg ebenfalls ins Angebot aufgenommen. Teilweise Anerkennung des Frimobil auf dieser Linie. Der Nightbird Zürich – Basel verkehrt neu ab Baden bis Basel
- 2007 Im Juni und August schwere Unwetter, die Strassen und die Bahnlinie überfluten. Im Stellwerk Neuenegg steht das Wasser 1m hoch. Öffentliche Ausschreibung der Buslinien im Laupenamt. Neue Nightbird-Linie Zürich – Chur.
- 2008 Ab 14. Dezember 2008 wird auf der Linie S2 einen Halbstundentakt eingeführt. Der Bahnhof Neuenegg ist wieder fahrdienstlich besetzt.
- 2009 12.12.2009 Übergabe der Buslinien Laupenamt an PostAuto.

